

Aufgaben der Glocken

Das große Herrenberger Geläut bietet die Möglichkeit, jeder Glocke eine besondere Funktion zuzuweisen und so die vielfältigen Aufgaben, die Glocken traditionellerweise haben, jeweils in einer einzelnen Glocke darzustellen.

Bereits im 6. Jahrhundert, also zu Beginn des Mittelalters, wurde die Glocke zu einem Rufinstrument der Kirche. Verbreiter der Glocken wie des Christentums überhaupt waren in erster Linie die Klöster.

Benedikt von Nursia schreibt den Mönchen gemäß Psalm 119 täglich acht Gebetszeiten vor und zwar am Tage sieben (nach Vers 164: "Ich lobe dich des Tages siebenmal um deiner gerechten Ordnung willen") und in der Nacht eine (nach Vers 62: "Zur Mitternacht stehe ich auf, dir zu danken"). Durch ein Zeichen, in der Regel eine weithin hörbare Glocke, sollen die Mönche zusammengerufen werden.

Diese klösterliche Tradition übernahm teilweise auch die Reformation und entwickelte sie in evangelischer Weise weiter; so auch hier in Herrenberg, wo die **Primglocke** den Tagesbeginn markiert. An die Kreuzigung erinnert um 11 Uhr die Kreuzglocke, während die Mittagsglocke die Bitte um den inneren und äußeren Frieden um 12 Uhr begleitet. Die Kreuz- und die **Schiedglocke** mahnen um 15 Uhr an den Kreuzestod Jesu und an die verstorbenen Gemeindeglieder.

Der Grablegung Jesu, verbunden mit der Bitte um einen seligen Tod, gedenkt schließlich um 18 Uhr die Betglocke.

Daneben gibt es in Herrenberg auch vielfältige andere Läutezeichen, die in der Regel durch den Namen der jeweiligen Glocke angezeigt werden, z. B. Taufglocke, Segensglocke, Zeichenglocke und Vaterunserglocke.

Schließlich eröffnet und beschließt die **Dominika** die Sonn- und Feiertage, während diese Aufgaben bei herausgehobenen Festtagen der Gloriosa zufallen.

Auch weltliche Ämter hatten sich im Spätmittelalter und der Neuzeit für die Glocken herausgebildet. An diese erinnern in Herrenberg heute noch die Armsünderglocke, die Schlagglocke, die Ratsglocke, die **Feuerglocke** und die Markt- bzw. Wachtglocke.

Zusätzlich zur Ruf-, Erinnerungs- oder Mahnfunktion einer Einzelglocke erhielten die Geläute ab dem Ende des Mittelalter allmählich regelrechte Botschaftsfunktionen, denn die reich gewordenen Städte begnügten sich nicht mehr nur mit einer oder zwei Glocken pro Kirche. Vielmehr sollten die Glocken wirklich zu einem Sprachrohr Gottes werden gemäß Psalm 28 V. 4: "Die Stimme des Herrn ruft mit Macht, die Stimme Gottes schallt in Pracht." Diese Botschaftsfunktionen sind in einer **Läuteordnung** zusammengefasst.

Läuteordnung

Für eine auf heutige Bedürfnisse zugeschnittene, sinnvolle Läuteordnung hat zu gelten, dass der Klangcharakter des Glockenmotivs dem jeweiligen gottesdienstlichen Anlass ausdrucks­mäßig entsprechen und die für den Anlass geweihten Glocken nach Möglichkeit im Motiv vorhanden sein sollten. An dieser Maxime orientiert sich auch die Läuteordnung der Stiftskirche Herrenberg. Sie differenziert das Läuten zu den verschiedenen kirchlichen Anlässen sowohl nach der Zahl und Größe der geläuteten Glocken, als auch nach verschiedenen Tonarten. Daneben werden die liturgischen Ämter der Einzelglocken ebenfalls berücksichtigt.

Läutezeichen vom Turm der Stiftskirche Herrenberg nach der Läuteordnung

Neben dem Uhrenschatz können die Besucher das Läuten der Glocken nach der Läuteordnung beobachten. In Herrenberg sind folgende Funktionen zu sehen und zu hören:

Mehrfachgeläute:	
Samstag 18 Uhr: Einläuten des Sonntags	Sechs Glocken in verschiedenen Kombinationen
Sonntag 10 Uhr: Zum Hauptgottesdienst	Sieben Glocken in verschiedenen Kombinationen
Zu den anderen Gottesdiensten	Weniger Glocken in verschiedenen Kombinationen
Einzelglocken:	
Erstläuten 1 Stunde vor dem Gottesdienst	Größte Glocke des zugehörigen Plenums
Zweitläuten ½ Stunde vor dem Gottesdienst	Zeichenglocke
Vaterunserläuten während des Gottesdienstes	Guldenglocke
Segensläuten während des Gottesdienstes	Heiliggeistglocke
Taufläuten während des Gottesdienstes	Taufglocke
Morgenläuten um 9 Uhr	Primglocke
Kreuzigungsläuten um 11 Uhr	Kreuzglocke
Mittagsläuten für den Frieden um 12 Uhr	Mittagsglocke
Läuten zur Todesstunde Jesu um 15 Uhr	Kreuzglocke
Sterbeläuten täglich nach der Kreuzglocke	Schiedglocke
Abendläuten an Werktagen um 18 Uhr	Betglocke
Abendläuten an Sonntagen um 18 Uhr	Dominika
Abendläuten an Festtagen um 18 Uhr	Gloriosa
Marktläuten dienstags und samstags um 8 Uhr	Wachtglocke
Sabbatläuten freitags um 18 Uhr und samstags vor 18 Uhr	Tetragramatonglocke
Arbeitsbeginn der Bauhütte mittwochs 18 Uhr	Apolloniaglocke

© Glockenmuseum Stiftskirche Herrenberg (Text: Klaus Hammer / Martin Zeller)